

## „Zeichen der Zeit“ – Werden sie tatsächlich nicht erkannt?

Um es gleich klar zu sagen: Die Coronakampagne war der bislang größte globale Betrug der Menschheit. Sie war eine Sturmflut an skrupellosen Lügen und tyrannisch ausgeübter Gewalt. Die Folge sind viele Tote und Geschädigte. Ein Virus wurde künstlich verstärkt und entkam – geplant oder ungeplant – dem Labor in Wuhan. Globale Machtkreise, mit UNO und WHO an der Spitze, standen sofort bereit, um „Maßnahmen“ zu ergreifen. Fast überall wurde ein nie dagewesener Psychoterror ausgelöst: Lockdowns und Quarantäneregelungen bei gleichzeitigem Verbot wirksamer medizinischer Behandlungen verursachten zahllose medizinische Schäden und Todesfälle. Sie ruinierten weite Teile der klein- und mittelständischen Wirtschaft. Auch der sogenannte „freie Westen“ hat diesen Wahnsinn mitgemacht, besonders die auf ihre Freiheitstradition so stolzen englischsprachigen Länder.

Paradoxerweise war es das von einem Sowjetüberbleibsel regierte Weißrußland, das seinen Bürgern diesen Wahnsinn nicht auferlegte. Präsident Lukaschenko ist ein alter Bolschewik und kennt natürlich die Tricks und Lügen der Diktatoren aus eigener Erfahrung. Er setzte auf Hausverstand und Deeskalation. Aus nicht näher bekannten Gründen hat auch Schweden keine Coronadiktatur eingeführt.

Im Jänner 2021 kam dann die „Impfung“. Nach all dem, was heutzutage bekannt ist, war sie schon lange im voraus geplant, höchstwahrscheinlich auch schon produziert. Man brauchte nur einen Anlaß zu ihrer Verabreichung.

Bill Gates hat es schon vor Jahren überdeutlich gesagt <https://www.youtube.com/watch?v=DtkfWaCzsas>: Mit neuen Impfungen, Gesundheitsvorsorge und Diensten der reproduktiven Gesundheit (ein Codewort für Abtreibung) könne die Weltbevölkerung um 10 bis 15 Prozent reduziert werden („if we do a really good job on new vaccines, health care, reproductive health services“). Das war wohl das Ziel. Viele fanden es gut. Viele meinen, daß ohnehin zu viele Leute auf der Welt sind. Auf diese Art der Menschenfeindlichkeit läuft die ganze idiotische Klimapanik ja letztlich hinaus. –

Heuer hat übrigens Bill Gates bei einem Vortrag ([https://www.youtube.com/watch?v=038\\_DssSv0](https://www.youtube.com/watch?v=038_DssSv0) bei 54:34) im *Lowy Institute* in Australien in der ihm eigenen, geradezu luziferischen Dreistigkeit und mit dem Ausdruck der Belustigung eingestanden, daß die existierenden COVID-Impfungen keine Ansteckungen verhindern, daß sie nur wenige Varianten des Virus bekämpft und daß die Wirksamkeitsdauer kurz ist! (Gates scheint überhaupt viel Spaß mit Viren, Infektionen und Todesfällen zu haben, wenn man sein immer wieder hervorbrechendes Grinsen <https://www.youtube.com/watch?v=jmQWOPDqxWA> bei diesen ernsten Themen betrachtet.)

Er gab damit zu, daß er und alle anderen Impfpropagandisten gelogen hatten – ohne ein Wort des Bedauerns und der Entschuldigung! Und dafür wurden weltweit buchstäblich Millionen Menschen totgeimpft oder in die Invalidität gebracht?

Die „Unterscheidung der Geister“ sagt uns: Das ist eine teuflische Kampagne. Der „Mörder von Anbeginn“ (Joh 8,44) ist leicht erkennbar:

Der englisch-kanadische Arzt und Pathologe Dr. Roger Hodkinson äußerte sich im vergangenen November bei einem Interview [https://twitter.com/Janey\\_J/status/1594295997169078272](https://twitter.com/Janey_J/status/1594295997169078272), daß die Corona-Impfkampagne das größte Medizinverbrechen der Menschheitsgeschichte war: „The biggest

kill ever in medicine's history". Hodkinson fragte mit Bitterkeit: Wie kann ein Arzt einer Schwangeren in die Augen schauen und sagen, daß die experimentelle COVID-Impfung sicher wäre? Nun, wir sehen die Folgen: einen Tsunami an Fehl- und Totgeburten. –

Die nächste Katastrophe steht schon vor der Tür. Der Westen führt in der Ukraine einen Stellvertreterkrieg gegen Rußland. In völliger geistiger Umnachtung beteiligt sich unser Nachbar Deutschland an Panzerlieferungen an die Ukraine. Durch Österreich wird seit Jahren schweres Kriegsgerät gefahren, die Neutralität steht nur mehr auf dem Papier. Übrigens hat der österreichische Militärbischof vor kurzem Waffenlieferungen an die Ukraine als „alternativlos“ bezeichnet, sie könnten sogar eine „Pflicht“ sein (ORF, 24.01.). Völlig absurd und verantwortungslos. Es ist ein Ärgernis, daß Hirten der Kirche zu Kriegstreibern werden. Gleichzeitig wird kein Wort des Bedauerns über die vielen Messermorde der letzten sieben Jahre, seit der bewußt inszenierten Völkerwanderung also, verloren. Ab und zu geäußerte Kritik an der massenhaften Ermordung ungeborener Kinder klingt immer etwas verhalten und wie eine lästige Pflichtübung. –

Wie man sieht: Wir befinden uns in einer dramatischen Lage. So viele Menschenleben, geborene und ungeborene, werden derzeit täglich ausgelöscht. So viele Christen werden besonders in islamischen Ländern aus Christenhaß getötet. Das Blut schreit zum Himmel um Rache – und dennoch weigern sich viele, diese apokalyptischen „Zeichen der Zeit“ (Mt 16,3) überhaupt als solche anzuerkennen. Es herrscht eine sündhafte Gleichgültigkeit. Der Prophet Jesaja sagte es für seine Zeit:

„Der Gerechte kommt um, doch niemand nimmt es sich zu Herzen. Die Frommen werden dahingerafft, doch es kümmert sich niemand darum. Weil das Unrecht herrscht, wird der Gerechte dahingerafft“ (Jes 57,1ff).

Wie wir sehen, ereignet sich genau das in vielen Ländern der Erde. Es kommen uns daher mehr und mehr apokalyptische Vorhersagen in den Sinn. Der Herr selbst sagt, daß die Lage der Menschheit bei Seiner Wiederkunft derjenigen zur Zeit Noahs ähneln werde (Mt 24,37), daß also eine große Ignoranz gegenüber den „Zeichen der Zeit“ existieren werde. Die Menschen kümmern sich nur um ihre unmittelbaren irdischen Bedürfnisse, sie schauen nicht auf Gott und Seine Gebote. Auch wenn wir, über das Datum der Wiederkunft des Herrn nicht Bescheid wissen können, sehen wir doch überall in unserer Kultur (?) die Dominanz des Irdischen und die weitestgehende Ignoranz gegenüber Gott. Man fragt sich ja, ob das noch viel schlimmer werden kann.

Paulus spricht über ein besonders wichtiges Zeichen der Endzeit, die Gleichgültigkeit gegenüber der Wahrheit:

„[Der Gesetzwidrige] wird alle, die verloren gehen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten. Darum läßt Gott sie der Macht des Irrtums verfallen, sodaß sie der Lüge glauben; denn alle müssen gerichtet werden, die nicht der Wahrheit geglaubt, sondern die Ungerechtigkeit geliebt haben“ (2 Thess 2,9ff).

Unsere Zeit mit ihrer kollektiven Verdummung und Verblendung paßt gut zu dieser Beschreibung. Wer spricht schon von „Wahrheit“ heutzutage? Wie viele stimmen der Ungerechtigkeit zu? Wie viele glauben der Lüge, obwohl sie sie als Lüge erkennen müßten?

Und nun kommen Erdbeben und Hungersnöte dazu. So ist es in der Endzeitrede prophezeit (Lk 21,11). Dabei hat man seit geraumer Zeit den Eindruck, daß (zumindest manche) Hungersnöte bewußt provoziert oder von westlichen Kräften gerne in Kauf genommen werden. –

Wie auch immer, die Zeiten spitzen sich zu. Die Situation von Kirche und Welt ist dramatisch, ja apokalyptisch. Der Glaubensabfall ist nicht zu leugnen. Am Beginn der „Pandemie“ fragten manche, ob diese eine „Strafe Gottes“ sei. Nun, eine „Belohnung“ war sie bestimmt nicht. Klarerweise ermöglichen böse Taten immer weitere Ausbrüche des Bösen. –

Wir als Lebensschützer sind seit Jahrzehnten mit dem Geist der Lüge und des Menschenmordes konfrontiert. Wir sehen diese Muster sich jetzt immer mehr ausbreiten. Der jahrzehntelange Krieg gegen das ungeborene Menschenleben wirkt sich zwangsläufig auf das Leben der Geborenen aus. Wie eingangs gesagt: Leider werden diese „Zeichen der Zeit“ nicht mit dem nötigen Ernst angeschaut, auch nicht in der kirchlichen Hierarchie.

Unsere Lebensschutzbewegung tritt seit den 90er Jahren dem Mord an den Ungeborenen u. a. mit dem öffentlichen Gebet entgegen. Diese Art des öffentlichen Bekenntnisses und der Sühneleistung ist Teil der Botschaft von Fatima. Angesichts der dramatischen Weltlage appellieren wir abermals an unsere Leser, sich den Gebetsvigilien an ihren jeweiligen Orten anzuschließen. Vielleicht können sich auch die Priester entschließen, diese zu unterstützen.

Leider ist die wertvolle Initiative *Österreich betet* (<https://oesterreich-betet.at/>), die anlässlich der Einführung des schändlichen und strafrechtlich aufzuarbeitenden Impfzwanges gegründet wurde, an manchen Orten im Rückgang begriffen. Suchen Sie sich in dieser Fastenzeit den Gebetsort in Ihrer Nähe heraus und nehmen Sie mit Familie und Freunden teil. Noch besteht die Chance, daß die Schutzfrau Österreichs unserem Land zu helfen bereit ist, wenn wir darum bitten.

(Quelle: Mitteilungsblatt von *Ja zum Leben/Human Life International Österreich*, Nr. 13/2023, redigiert am 15.02.2023)